



JOHANNES HEINZ NOWAK

1934 - 2024

Wir gedenken in Wertschätzung und Dankbarkeit eines ganz besonderen Menschen, eines um das Wohl seiner Patient:innen stets besorgten Arztes, eines sehr begabten und engagierten Psychiaters und Psychotherapeuten, der über viele Jahre als geschäftsführender Oberarzt die Geschicke der psychiatrischen Universitätskliniken mitgestaltete. Wir gedenken aber auch eines profunden Kunstkenners und begnadeten Kunstschaffenden.

1934 in Troppau (Opava) in Mährisch Schlesien geboren folgte Heinz Nowak, wie sein Vater und etwas später sein jüngerer Bruder Christoph, seiner ärztlichen Berufung: Zum Medizinstudium kam er an die Universität Innsbruck, wo er 1959 promoviert wurde. Ein Jahr später, am 1. März 1960 trat er seinen Dienst als Turnusarzt an der Innsbrucker Univ.-Klinik für Psychiatrie und Neurologie an. In den frühen Siebzigerjahren wurde Heinz Nowak aufgrund seiner kollegialen Haltung und seiner humanistischen Sichtweise zum geschäftsführenden Oberarzt der damals noch gemeinsamen psychiatrisch - neurologischen Klinik ernannt. Nach 36 intensiven Arbeitsjahren an der Innsbrucker Klinik trat Heinz Nowak 1996 in den Ruhestand.

Seine Persönlichkeit auf seine ärztliche Tätigkeit zu reduzieren würde ein unvollständiges Bild von ihm zeichnen. Auch sein großes kunsthistorisches Interesse und seine eigene Kreativität sollen hier gebührend erwähnt werden.

Die Erinnerung an sein Engagement für unsere psychiatrischen Kliniken begleitet uns, dafür sind wir ihm sehr dankbar!

Barbara Sperner-Unterweger

Alex Hofer

(Wir danken Prof. Dr. Hartmann Hinterhuber für die wesentliche Gestaltung dieses Nachrufs)